

DRFVAktuell

Mitteilungen des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes



Foto: Sehnwiewiel

Beim Bundesberufsreitertag Mitte März wurde den Mitgliedern bereits gesagt, dass sie die Verbandsmitteilungen künftig digital erhalten.

Liebe Mitglieder,

Jahr Media stellt unsere Verbandszeitschrift St.GEORG ein. Es war eine großartige Zeit, der Abschied fällt uns schwer und das ist ein Schritt, den wir sehr bedauern – den wir aber nichtsdestotrotz als Chance sehen, uns neu aufzustellen, spannende neue Weg zu gehen und Ihnen ein tolles neues Angebot machen zu können.

Wir gehen mit der Zeit und werden – wie sowieso schon geplant – noch digitaler. Wir bauen unsere Plattformen auf Instagram, Facebook und YouTube aus, wir überarbeiten unsere Homepages, erweitern unseren Newsletter und haben Podcast-Auftritte sowie Facebook-Gruppen in Planung. Unsere „Gelben Seiten“ mit allen wichtigen Informationen aus dem Verband, Veranstaltungen, Seminaren, Workshops sowie Highlights und Beiträgen über das Verbandsleben wird es weiterhin geben – nur auf neuen Wegen. Diese Neuaufstellung gibt uns die Möglichkeit, Informationen schneller und vielfältiger zu verbreiten, alle Altersklassen zu erreichen und von einer Beitragserhö-

hung abzusehen. Wir bauen unsere Öffentlichkeitsarbeit deutlich aus für den Berufsstand Pferdewirt, das Pferd in der Gesellschaft, unsere Fachgruppen mit den unterschiedlichen Schwerpunkten und das immaterielle Kulturerbe „Klassische Reitlehre in Deutschland“.

Für den Fall, dass sich Ihre E-Mailadresse geändert hat, oder wir noch keine E-Mailadresse von Ihnen haben, senden Sie uns Ihre E-Mailadresse bitte an die entsprechende Geschäftsstelle:

info@drfv.de oder **geschaeftsstelle@berufsreiterverband.de**

Der Vorstand

WIR GRATULIEREN

90 JAHRE

Ludwig Kühne, Sassenberg (15.05.)

85 JAHRE

Ruth Klimke, Münster (21.05.)

75 JAHRE

Josef Pöpping, Velen-Ramsdorf (01.05.)

Hans-Ulrich Grunow, Chieming (04.05.)

Martin Plewa, Warendorf (06.05.)

Christian Mutter, Brannenburg (07.05.)

Wolfgang Brinkmann, Herford (23.05.)

70 JAHRE

Gertrud Lemp, Frankfurt (12.05.)

Jutta Pape, Heusenstamm/Rembrücken (12.05.)

Andrea Berlin, Mittelbiberach (17.05.)

Winfried Bock, Waldsolms (27.05.)

65 JAHRE

Dr. Marika Weiger, Postmünster (06.05.)

Georg Schweiger, Ingolstadt (08.05.)

Petra Reinert, Weiskirchen (09.05.)

Hans-Jürgen Heitmann, Dinklage (24.05.)

Thomas Dietz, Ratingen (27.05.)

Dr. Susi Fieger, Wonsheim (28.05.)

60 JAHRE

Bärbel Mündel, Hartenholm (03.05.)

Astrid Auguste Botterbrodt-Weilage

Osterholz-Scharmbeck (04.05.)

Robert Schmitz-Hübsch, Duisburg (13.05.)

Matthias Neuschulz, Ketzin OT Paretz (22.05.)

Maren Thies, Stukenborn (25.05.)

Katja Kleer, Minderlittgen (30.05.)

Claudia Hartmann, Hartenholm (31.05.)

Monika Wassermann, Geseke (31.05.)

Andrea Hanisch, Delitzsch (31.05.)

VERSTORBEN

Jonny Hilberath, Scheeßel

*25.06.1955 †05.03.2025

Madlen Boy, Copenbrügge

*17.03.2005 †06.03.2025

Sie wollen Mitglied werden?

Mehr Informationen unter



berufsreiter.com



drfv.de



Carolin Lux stellte den Geschäftsbericht der BBR vor.



Vor Ort wurden die langjährigen Mitglieder der Bundesvereinigung der Berufsreiter geehrt.

BUNDESBERUFSREITERTAG 2025

Positive Entwicklungen und Weichenstellungen für die Zukunft

Es gibt eine Fortsetzung der positiven Mitgliederentwicklung und auch mehr Auszubildende in der BBR. Das ist eine der guten Nachrichten vom Bundesberufsreitertag 2025. Zugleich beobachtet die Branche, dass die Zeiten im Pferdesport aktuell herausfordernd sind. Wie die Kommunikation sich in Zukunft verändern kann, um dem bestmöglich zu begegnen und welche Entwicklung noch zu sehend sind – Stimmen und Zahlen vom Bundesberufsreitertag.

Mitte März fand die Mitgliederversammlung in Ostbevern statt. Nach einer interessanten Führung durch das Landgestüt Warendorf wurden wichtige Beschlüsse gefasst, die Entwicklungen des Verbands vorgestellt und zukünftige Projekte besprochen. Dabei konnten die BBR-Mitglieder nicht

nur auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken, sondern auch auf eine Reihe von spannenden Neuerungen und Weichenstellungen für die Zukunft des Berufsstandes. Hannes Müller als Vorsitzender und Carolin Lux als Geschäftsführerin stellten die wichtigsten Zahlen und Erkenntnisse vor. Im Anschluss übernahm Jan Tön-

jes die Moderation des Events.

Mitgliederzahlen und Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl stieg um 61 auf insgesamt 4.704 – so viele wie noch nie! Besonders hervorzuheben ist die steigende Zahl der Auszubildenden, die durch das Azubi-Programm und kostenlose Online-Fortbildungen und zahlreichen weiteren Angeboten unterstützt werden. Der größte Anteil der Mitglieder setzt sich aus Pferdewirtschaftsmeistern mit 29 Prozent und den Pferdewirten mit 55,4 Prozent zusammen, gefolgt von einer kleineren Gruppe aus Mitgliedern wie z.B. Betriebsinhabern, Trainer B und A etc. mit 11,22% sowie Auszubildenden (4,38 Prozent). Die größte Gruppe nehmen Pferdewirte und Meister Klassische Reitausbildung ein. Andere Fachrichtungen steigen jedoch stetig in der Mitgliederzahl.

Wahlen und Beschlüsse

Die Wahlen und Beschlüsse der Delegiertenversammlung wurden bekanntgegeben. Das sind die wichtigsten Fak-

Langjährige Mitglieder,

die auf der Mitgliederversammlung geehrt wurden:

40-jährige Mitgliedschaft

Sibylle	Fillbach	Wiesbaden
Detlef	Kierdorf	Bergisch Gladbach
Ulrike	Kohlmann	Günzburg
Ralf	Rannenberg	Freudenberg
Regina	Seidler	Pulheim-Ingendorf
Ludger	Schulze Niehues	Warendorf
Jörg	Schrödter	Leipheim

50-jährige Mitgliedschaft

Ulrike	Lautemann	Saarbrücken
--------	-----------	-------------

60-jährige Mitgliedschaft

Alfons-Michael	Bühl	Augsburg
----------------	------	----------

ten: Der Vorstand wurde entlastet, und sowohl die Kassenprüfer Ulrich Ruopp und Sybille Bubenik als auch Ulrich Rasch als Vorstandsmitglied wurden einstimmig wiedergewählt. Reitmeister Karl-Heinz Streng ist fortan Vorsitzender des Ehrenrats, Bertin Pötter und Michael Thieme gehören nun ebenfalls dem Ehrenrat an. Dr. Annette Wyrwoll, Ulrike Lautemann, Ralf Balzer und Ulrich Heitmann wurden für die Tierschutzkommission wiedergewählt.

Strategische Veränderungen in der Öffentlichkeitsarbeit

Da der St. Georg künftig nicht mehr erscheinen wird, verändert die Bundesvereinigung der Berufsreiter und der DRFV seine Kommunikationsstrategie. Durch einen monatlichen Newsletter wird der Verband die Mitglieder informieren. Zudem wird die Homepage als zentrale Informationsquelle ausgebaut, und Social-Media-Kanäle wie Instagram, Facebook und YouTube sollen intensiv genutzt werden, um die Mitgliederbindung zu stärken. Besonders spannend ist die geplante Einführung von geschlossenen Facebook-Gruppen, die den Austausch zwischen den Mitgliedern fördern sollen. Weiterhin werden die bestehenden Podcasts genutzt, um aktuelle Themen rund um die Ausbildung von Pferd und Reiter, die Betreuung des Kunden und die Pferdezucht behandeln.

Gehaltsanpassungen und zukünftige Projekte

Ein weiterer zentraler Punkt war die



Die Podiumsdiskussionen fanden viel Anklang und regten zum Austausch aller Mitglieder an.

Anpassung der Gehaltsempfehlungen für 2025. Angesichts einer Inflation von 2,2 Prozent hat die BBR beschlossen, die Gehaltsrichtlinien um 3 Prozent zu erhöhen, um mit den landwirtschaftlichen Tarifempfehlungen Schritt zu halten. Die neuen Empfehlungen sind auf der Website der BBR einsehbar.

Aktuelle Verbandsfragen und Projekte

Das Thema Championate stand ebenfalls auf der Agenda. Das Dt. Championat der Berufsreiter in Dressur und im Springen findet 2025 nicht statt. Ein Arbeitskreis wurde bereits gegründet, um ab 2026 eine Neukonzeption der Wettbewerbe zu entwickeln. Aber das BBR-Azubi-Wochenende findet im Herbst 2025 wieder auf dem Hof Schulze Niehues in Freckenhorst statt, und der Bundesberufswettbewerb wird vom 6.-7. November 2025 am NRW Landgestüt ausgetragen.

Im neu eingerichteten „Parlament der jungen Berufskollegen“ werden aktuelle Herausforderungen im Berufsleben diskutiert. Der Nachwuchs im Berufsstand soll aktiver in die Verbandsarbeit eingebunden werden. Ziel ist es, konkrete, praxisnahe Ansätze zu erarbeiten, die anschließend in die Verbandsarbeit integriert und idealerweise zeitnah umgesetzt werden können.

Bisher wurden Themen wie die Abgrenzung von nicht qualifizierten Anbietern, die qualitätvolle Ausbildung von Azubis und die Berufsreiterchampionate diskutiert und Lösungsansätze gesucht. In den kommenden Treffen sollen die Themenfelder Marketing & Kommunikation sowie Digitalisierung als Querschnittsthemen weiter vertieft werden. ■

Bundesberufsreitertag 2026

Der Bundesberufsreitertag 2026 wird vom 14. bis 15. März 2026 in Aachen stattfinden und vom CHIO Aachen Campus unterstützt. Darüber hinaus wird im April 2026 ein neuer Lehrgang zum Equestrian Stable Manager beginnen, für den ein Stipendium für BBR-Mitglieder vergeben wird.

Langjährige Mitglieder,

die nicht auf der Mitgliederversammlung waren

40-jährige Mitgliedschaft		
Jutta	Betzing	Creglingen
Heinz	Croonenbroek	Bad Dürkheim
Michael	Ertz	Heddesheim
Wolfgang	Egbers	Gölenkamp
Lillian	Grepne	Grenaa
Kristin	Gilles	Neckartailfingen
Dorit	von Haßler	McKinney, USA
Heike	Kortendick-Arnold	Hattingen
Regina	Krause	Bekmünde
Nicola	Neuendorff	Bergisch Gladbach
Constanze	Schacht	Bergen
Sonja	Norz	Trostberg
Hannelore	Rassow	Berlin
Barbara	Scarvaglieri	Seeg
Thomas	Schmitz	Velbert
Ulrich	Schweigler	Giebelstadt OT Euerhsn.
Hans-Günter	Scholten	Wald-Michelbach
Martina	Schneider-Seifert	Wrist
Heike	Schneider	Vogach
Heike	Schaber	Neuffen
Martin	Studt	Ahrensburg
Christopher	Vogel	Scharbeutz
Linda	Velz	Pliezhausen
Marion	Weber	Wiehl
Christine	Zoller	Neukirchen
Ilka	Zimmerer	Wilsingen
50-jährige Mitgliedschaft		
Ulrich	Baumhauer	Mönchengladbach
Manfred	Bröker	Gelsenkirchen
Hans	Eberwein	Neumarkt
Elke	Eickenberg	Bünde
Annelore	Hucke	Halblech-Buching
Andreas	Hesse	Töre
Jutta	Pape	Heusenstamm/ Rembrücken
Michael	Rohrmann	Herborn-Guntersdorf
Petra	Rasbach	Lautertal
Roger	Seegert	Simbach am Inn
Jutta	Schott	REDLANDS, USA
Wilhelm	Stadler	Burghausen
Karlheinz	Stein	Bayreuth
60-jährige Mitgliedschaft		
Alfred	Böckmann	Offenburg
Hans-Joachim	Graban	Damlos
Michael	Putz	Buckenhof



Dominik Karpenkiel und seine Dressurstute Flora zeigten, wie vielseitige Ausbildung aussehen kann.



Präzise und detailliert gewährte Johanna Marloh Einblicke in ihren Ausbildungsweg mit Vince.

BUNDESBERUFSREITERTAG 2025: ZUKUNFT GESTALTEN

„Wir haben es in der Hand“

Wie können all jene, die sich der Ausbildung von Pferden verschrieben haben, zuversichtlich und mutig nach vorne blicken? Um diese Frage ging es am zweiten Tag des Bundesberufreitertages in Warendorf unter dem Motto „Zeiten wandeln sich, Ausbildung bleibt vielseitig“.

Mit Blick in die Zukunft werden wir noch besser erklären müssen, was und wann wir etwas mit den Pferden tun“, sagte Markus Scharmann, als er gemeinsam mit Hannes Müller die Gäste in der Seminarhalle des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) begrüßte. Dabei gehe es auch darum, die Bewegungen und das Verhalten des Pferdes lesen und verstehen zu können. Hannes Müller betonte: „Der Prozess der Ausbildung von Pferd und Reiter steht auf dem Prüfstand.“

Drei Praxiseinheiten standen auf dem Programm, die zeigten, wie junge Reiterinnen und Reiter sich projektbezogen auf den Abschluss Pferdewirtschaftsmeister vorbereiten.

Das Pferd lesen

Den Auftakt machte Vielseitigkeitsreiterin Johanna Marloh. Sie brachte ihr Projektpferd Vince mit nach Warendorf – einen achtjährigen Hannoveraner, mit dem sie den Ausbildungsschritt zur Klasse M in der Dressur als Meisterprojekt eingereicht hatte.

„Die Geraderichtung, die Bewegung in der Oberlinie und seine Kraft standen dabei besonders im Fokus“, erläuterte die Pferdewirtschaftsmeisterin ihre Ausbildungsschwerpunkte. Einen wichtigen Schlüssel sah sie im gymnastizierenden Springen, um Vince körperlich auf die Aufgaben im Viereck vorzubereiten.

In Warendorf demonstrierte sie diesen Teil der Ausbildung: Drei In-Outs auf dem Zirkel bildeten den Kern der Trainingseinheit. Ruhig und zugewandt erklärte die 24-Jährige, welche Gedanken sie sich bei jedem einzelnen Schritt machte – wann sie Pausen einlegte, wie sie Vince wahrnahm und welche nächsten Schritte sie plante.

Im Laufe der Einheit fand Vince zunehmend zu mehr Durchlässigkeit und Geraderichtung. Details wie ein bewusst früheres Einsitzen vor dem Sprung für bessere Rittigkeit oder das bewusste Weiterreiten im Außengalopp nach dem Hindernis demonstrierten Marlohs präzises Vorgehen.

Hannes Müller lobte im Anschluss die kreative Herangehensweise der Reiterin: „Hier war ein Fortschritt klar zu erkennen. Wir sprechen immer von einem Prozess – und es geht darum,



Libussa Lübecke ist auf dem Weg zum Pferdewirtschaftsmeister, so wie ...

das Pferd zu lesen.“

Vielseitigkeit nutzen

Als zweiter Reiter stellte Dominik Karpenkiel seine Stute Flora vor. Seine Meisterarbeit bestand darin, die Stute von L-Dressurpferdeprüfungen bis zur Zwei-Sterne-M zu entwickeln. „Ich habe immer wieder die Springausbildung mit einbezogen, um sie in der Längsbiegung, Balance, aber auch in ihrer Flexibilität zu fördern“, erklärte Karpenkiel. Hannes Müller sah darin ein entscheidendes Plus: „Unsere Kernkompetenz ist die vielseitige Gestaltung des Trainings und daraus alle Elemente zu nutzen, um Athletik und Leistung des Pferdes zu entwickeln.“

Flora durfte sich zunächst in einem erweiterten Rahmen locker traben und galoppieren. „Es ist eine erweiterte Haltung, aber in konstanter Anlehnung“, hob Müller hervor. Während die Stute sich mit der Halle vertraut machte, erklärte er, wie Zwanglosigkeit entsteht. „Der Schweif ist dabei der Seismograf der Körperspannung“, erinnerte Müller das Publikum.

Beim Anreiten der In-Outs auf der Zirkellinie verweigerte Flora zunächst. „Das ist kein Versagen, sondern ein ‚Wie gehe ich nun damit um?‘“, stellte Müller klar. Durch einen Umweg über ein einzelnes Hindernis gelang Karpenkiel und Flora schließlich, die In-Outs auf beiden Händen sicher zu meistern.

In der weiteren Arbeit erarbeitete Karpenkiel Längsbiegung auf Zirkeln



... Jana Lehmkuhl, die in die Rolle der Unterrichtenden schlüpfte.

und Volten, Seitengänge sowie Tempiwechsel im Trab und Galopp. Nicht immer trat Flora schon korrekt mit der Hinterhand in die Spur, aber: „Perfektion lässt sich nur aus einem Prozess ernten“, betonte Müller und plädierte für kontinuierlichen Unterricht. Mit gezielter Galopparbeit fand Flora schließlich zu deutlich mehr Losgelassenheit.

Unterrichten lernen

Im dritten Teil sprangen kurzfristig Jana Lehmkuhl und Libussa Lübecke ein, beide erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterinnen auf Vier- bzw. Fünf-Sterne-Niveau und Sportsoldatinnen in Warendorf. Hier ging es um die Unterrichterteilung – ein zentraler Baustein der Meisterprüfung.

Libussa saß im Sattel von Daroca De Rioja, während Jana die Rolle der Ausbilderin übernahm. Sie begann verhalten, bekam aber durch gezielte Impulse von Markus Scharmann – wie Schrittpause für Erklärung oder reflektierende Fragen – immer mehr Sicherheit. Sie formulierte klarere Anweisungen, bezog ihre „Schülerin“ ein und entwickelte nach und nach echte Dialoge.

Das Ergebnis: deutlich präzisere Kommunikation, ein konzentrierteres Pferd und eine sichtbar verbesserte Unterrichtsqualität. „Es ist wichtig, dass wir jungen Leuten die Chance geben, sich zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln“, betonte Hannes Müller. ■

Karolin Leszinski

NEUE FACHGRUPPE

Klassische Reitlehre fördern



Foto: Katharina Lachs

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband (DRFV) bekommt eine neue, zehnte Fachgruppe: Basis- und Turniersport. Vorsitzender ist Stephan Viehoff, Marketingberater, Vorstandsmitglied des Deutschen Akademischen Reiterverbandes, FEI-Steward Springen, Dressur und Vielseitigkeit, Turnierorganisator und verheiratet mit der Dressurausbilderin Stefanie Viehoff-Wolf. Ziel der neuen Fachgruppe ist es, die Basis zu stärken, die Leistungs-

klassen 7 bis 3 anzusprechen und abzuholen sowie die klassische Reitlehre und den pferdegerechten Sport zu fördern und zu kommunizieren. „Wir wollen das Bewusstsein schaffen, dass organisierter Reitsport nicht das Problem ist. Pferdegerechte Ausbildung nach der klassischen Reitlehre ist gelebter Tierschutz“, betont Viehoff. „Wir wollen uns nicht mehr rechtfertigen, sondern mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, was die Grundlage unserer Reiterei ist. Bei uns ist jeder willkommen, der nach den Prinzipien der klassischen Reitlehre reiten und ausbilden möchte, unabhängig von den Turnierambitionen.“

Die Fachgruppe möchte im Nachwuchsbereich, in Reitschulen, für Einsteiger und Wiedereinsteiger jeden Alters und für Turnierbegeisterte aktiv werden. Es sollen verschiedene Projekte umgesetzt und ein großes Lehrgangsangebot geschaffen werden. Beispielsweise gibt es Vergünstigungen für Fachgruppenmitglieder für Lehrgänge an der Basis. Außerdem ist schon in Planung, dass die Mitglieder beim Turnier auf dem Vechtehof Egbers am 15.

Termine Mai 2025

- 04.05.2025** Berufsinformationstag Pferdewirt, Reiterzentrum Franken, Ansbach
- 05.05.2025** Azubi Fit
- 12.05.2025** Onlineseminar mit Kristina Sehr und Ulrike Mohr: Businessplan und Einstieg in Social Media für Betriebe
- 12.-14.05.2025** Handlungsorientierter Unterricht mit Hannes Müller, Deutsche Reitschule Warendorf
- 15.-18.05.2025** Deutsches Championat der Berufsreiter – Vielseitigkeit – in Marbach
- 16.-18.05.2025** Westdeutsches Championat der Berufsreiter – Dressur – in Haftenkamp

Mai 2025 den „Test of Choice“, einem Training unter Turnierbedingungen, kostenfrei mitreiten können.

Gesucht werden noch Veranstalter und Reitanlagen für die Durchführung von Lehrgängen. Wer Interesse hat, mitzuwirken und sich zu beteiligen:

→ drfv.de

FACHGRUPPE JAGDREITEN

Vielseitigkeit mit Jagdatmosphäre

Der Schleppjagdverein „von Esebeck“ Mecklenburg-Vorpommern wird Veranstalter eines Vielseitigkeitsturniers. In der stillvollen Ambiente des Parks von Schloss Vanselow in Siedenbrünzow bei Demmin wird es an auch an jagdlichem Flair nicht fehlen, wenn sich „Buschis“ und Jagdreiter am 26. April dort messen.

Während bei der Schleppjagd die Teilnehmer vorher nicht die Strecke besichtigen, fehlt es bei diesem Turnier auch nicht an Gelegenheit zur gründlichen Vorbereitung, so wie Eventer das kennen. Vor dem Turniertag gibt es die Möglichkeit für ein Training – allerdings nur für Reiter, die am Turniertag auch einen Helfer stellen oder sich bereit erklären, selbst mit Hand anzulegen bei der Durchführung von Prüfungen, bei denen sie nicht selbst an den Start gehen. Man hilft sich eben – so wie es im



Foto: Klaus-Dieter Baumgart

Jagdfeld üblich.

Jaspar Freiherr von Maltzahn, engagierter Jagdreiter und Hausherr auf Vanselow – hat die Leitung der Veranstaltung inne. Geritten wird auf dem Niveau der Klassen E und A. Besonderheiten des Turniers werden ein Gruppengeländeritt für mindestens zwei Reiter und über Hinder-

nisse bis 60 Zentimeter und ein Gruppengeländeritt für Zweier- und Dreier-Teams mit einer Wegestrecke und einer Geländestrecke mit Wasser und festen Hindernissen bis zu 1,05m Höhe. Die komplette Ausschreibung unter

→ www.schleppjagd24.de

Petra Schlemm



Foto: Stefan Laifrenz

Reitbeteiligungen für Jugendliche – Was zu beachten ist

Reitbeteiligungen sind für Jugendliche eine tolle Möglichkeit, Zeit mit Pferden zu verbringen. Doch es gibt rechtliche und versicherungstechnische Punkte, die Eltern und Pferdebesitzer beachten sollten, erklärt Jens Schütz von Schütz & Thies Versicherungskontor, dem Versicherungspartner der Bundesvereinigung der Berufsreiter e.V..

Wichtiger Schutz: Eltern sollten für ihre Kinder eine private Unfall- und Krankenhauszusatzversicherung abschließen. Pferdehalter müssen sicherstellen, dass

ihre Haftpflichtversicherung Reitbeteiligungen ausdrücklich abdeckt – auch bei Schadensersatzforderungen durch Dritte.

Reitbeteiligung nur mit Vertrag: Da Minderjährige keine verbindlichen Verträge schließen können, müssen die Eltern unterzeichnen. Ein klarer Reitbeteiligungsvertrag regelt Nutzung, Pflichten und Haftung.

Sicherheit geht vor: Regelmäßiger Reitunterricht, passende Ausrüstung und eine qualifizierte Reitschule sind ent-

scheidend. Auch private Reitangebote sollten nur mit Erlaubnis der Eltern und vollständigem Versicherungsschutz erfolgen.

Fazit: Mit guter Absicherung und klaren Absprachen wird die Reitbeteiligung zu einer sicheren und wertvollen Erfahrung für Jugendliche.

Weitere Informationen: Schütz & Thies Versicherungskontor KG, Tel.: 0421-33111200 oder unter
→ schuetz-thies.de

PRAXISLEHRGANG

Handlungsorientierter Dressurunterricht

Guter Reitunterricht ist mehr als die halbe Miete im Leben eines Berufsreiters! Und genau dreht sich dieser Lehrgang mit Hannes Müller und Ulrike Lautemann. Ziel dieser Fortbildung ist die eigenständige Anwendung und Vermittlung der -unter dem Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ zusammengefassten Kompetenzen. Auf dem Programm stehen (gegenseitige) Unterrichtserteilung, einzeln und in Gruppen, Beobachtungsaufgaben nach Themenschwerpunkten und Unterrichtsanalysen. Weitere Infos unter
→ berufsreiter.com

Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter
→ drfv.de und berufsreiter.com

